

30.5.2020 - 11.6.2020

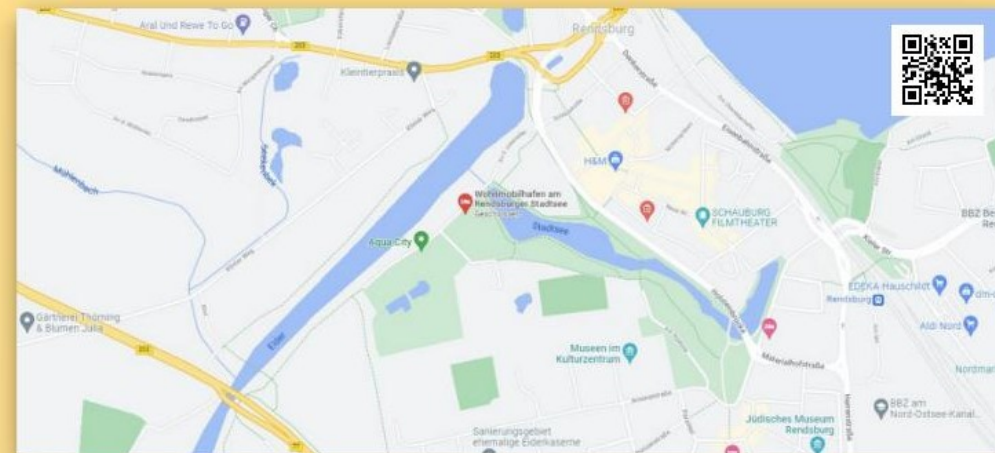


## Mit dem Wohnmobil durch Schleswig-Holstein



Samstag, 30.5.20

Wir sind spät dran und keiner weiß warum. Normalerweise läuft der Motor schon Freitag Nachmittag warm, jetzt machen wir uns erst am Samstag gegen 15 Uhr auf den Weg. Das erste Ziel wurde auch mehr oder weniger spontan von unterwegs ausgesucht, wir fahren nach Rendsburg.



Die erste Ernüchterung des freien Reisens mit dem Wohnmobil kommt auf dem Stellplatz, wir werden direkt von einem dynamischen Rentner abgefangen der uns freundlich fragte, ob wir eine Reservierung haben. Hatten wir natürlich nicht. Der Platz war komplett voll, da wir nur eine Nacht bleiben wollten konnte er uns glücklicherweise noch eine freie Fläche zuweisen. So viel zum Thema große Freiheit beim Campen





Der Platz an sich ist schön gelegen direkt am Stadtsee von Rendsburg, die Innenstadt ist recht schnell zu Fuß zu erreichen und mit 15€ inkl. Ver- und Entsorgung ist er auch preislich sehr angemessen. Durch die Abtrennung einiger Hecken auf dem Gelände wirkt es ein wenig gemütlicher, sonst ist es ein klassischer Stellplatz auf dem der Nachbar schon sehr nahe kommt.



Am Abend waren wir in der Stadt im "Ruby Days" zum Essen, eine Sportsbar mit ganz guter Küche, nicht das große Highlight, Preis/Leistung war aber völlig in Ordnung. Wieder zurück am Platz kümmerten wir uns um die Planung der nächsten Tage, wie wir ja bereits feststellen mussten, kann eine Reservierung nicht schaden. Der Whats App Status von Martin gefiel uns so gut, dass wir direkt mal gefragt haben wo die beiden sich herumtreiben. Nachdem die Eckdaten geklärt wurden heißt es für die nächsten Tage: Ab an die Ostsee!

**Sonntag, 31.5.20**



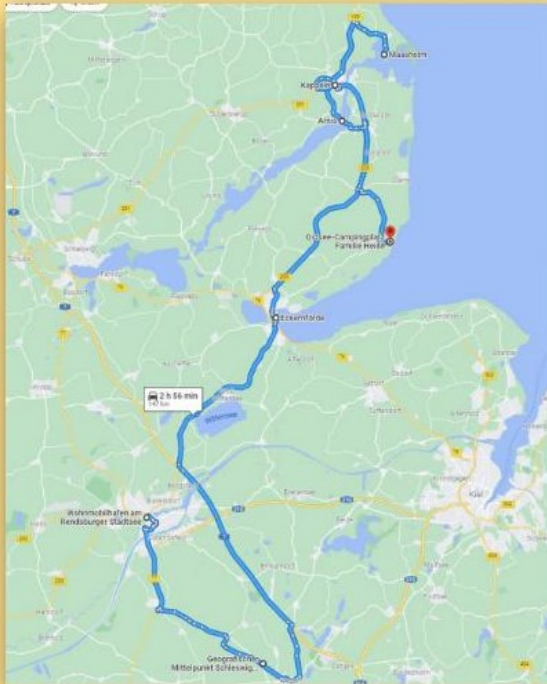


Kennt jemand Nortorf? Falls nicht, ist nachsitzen angesagt, es handelt sich um die Mitte Schleswig-Holsteins, wer diesen Ort nicht kennt, hat eine echte Bildungslücke. 😊

Zugegeben, sonderlich spektakulär ist es hier nicht, man fährt über einen kleinen Waldweg der für Wohnmobile nur bedingt geeignet ist und parkt auf einem Feld. Mehr als diese Steintafeln und eine Bank hat der magische Ort nicht zu bieten, aber wir waren da!



Nach einem kleinen Umweg über Eckernförde, Kappeln, Maasholm sind wir gegen 15:30 Uhr am Campingplatz Familie Heide in Waabs angekommen. Wir reihen uns direkt in der Schlange zum anmelden ein und gehen zur Rezeption. Der Platz ist sehr groß und natürlich auch schon recht voll. Wir bleiben zwei Nächte, preislich sind wir mit 64€ dabei.



Montag, 1.6.20



Das Wetter heute ist wieder spitze, wir genießen den ganzen Tag die Sonne bei etwa 21°C. Den Vorabend haben wir bei Martin & Tanja auf dem dem Platz verbracht und natürlich gegrillt.

Die beiden stehen auf Platz D110, wir haben uns C009 gesichert. ein schöner Platz mit gepflasterter Terrasse, sehr angenehm bei schlechterem Wetter. Den Tag heute verbringen wir überwiegend am Wasser, sogar zum Paddeln war es schon warm genug.

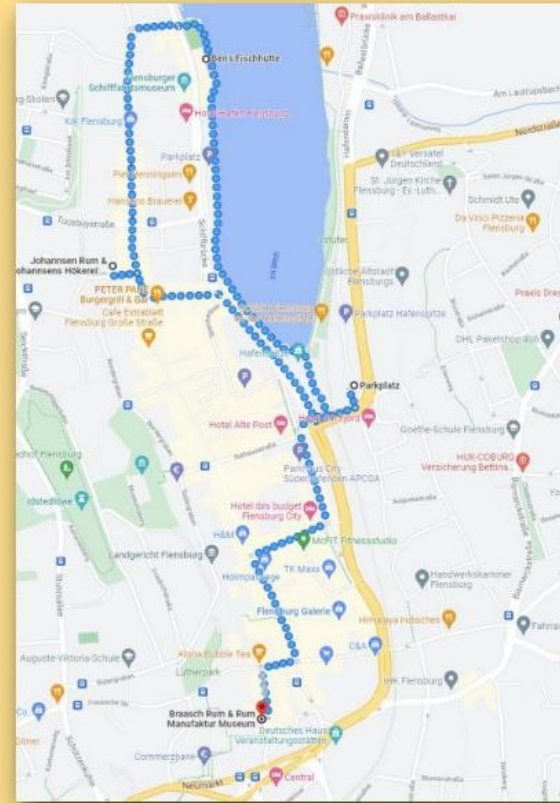




**Dienstag, 2.6.20**

Am liebsten würde man schnell vergessen das das Corona Virus noch aktiv ist, spätestens beim Duschen wurden wir wieder daran erinnert, die Sanitäreanlagen auf dem Platz sind noch geschlossen und wir mussten die Dusche im Mobil testen und nutzen. Es ist machbar, aber wirklich geräumig ist es halt nicht. Heute geht die Fahrt weiter nach Flensburg, mal sehen was die Stadt neben der Brauerei noch so zu bieten hat.

Also schnell Entsorgen und los geht es. Wir machen die erste Erfahrung mit einen Camper Clean Automaten, einer automatischen Entleerung der Cassetten Toilette.



Geparkt haben wir für 6€ direkt an der Förde, der Platz war groß genug, auch für Wohnmobile bestens geeignet. Den ersten Abstecker haben wir zur Johannsens Hökerei gemacht, einer kleinen Rum Manufaktur mit Verkauf und Verkostung.

Danach haben wir uns in die Schlange bei Ben's Fischhütte eingereiht und uns eine Stärkung geholt, von dort aus ging es zum nächsten Shopping Abenteuer bei Braasch. Auch da ist uns die ein oder andere Flasche ins Einkaufskörbchen gewandert.

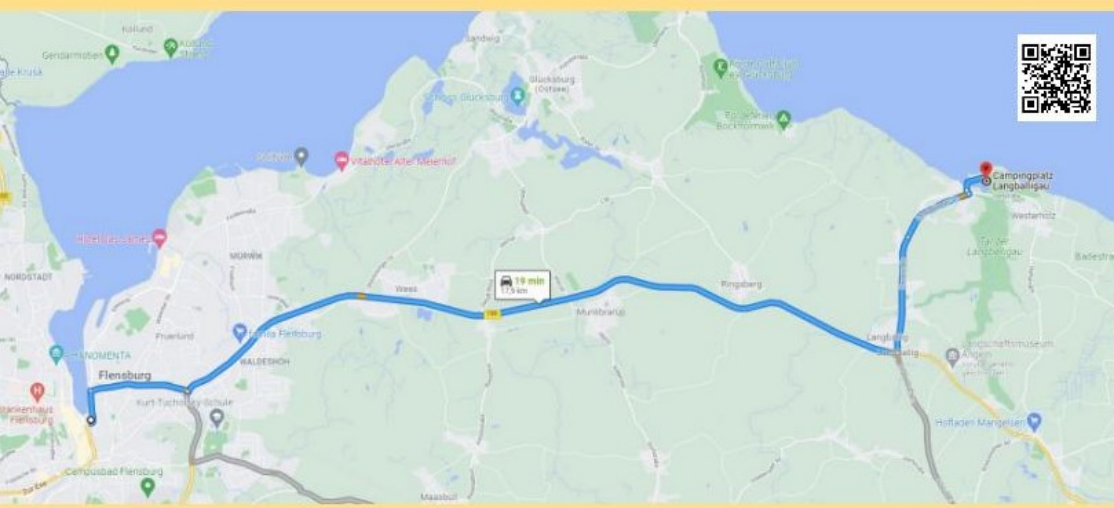




Flensburg ist eine sehr schöne, gemütliche Stadt, das was wir gesehen haben gefällt uns sehr gut. In der Altstadt gibt es viele kleine Gassen mit schönen alten Häusern zu entdecken. Und natürlich lässt auch die Rum und Gin Auswahl unser Herz höher schlagen, die Flensburger Tradition hat immer noch Bestand.



Das Wetter ist immer noch vom Feinsten und so organisieren wir uns mal wieder etwas Grillfleisch für den kommenden Abend. Etwa 20 Minuten von Flensburg entfernt liegt der Campingplatz Langballigau, der auch einen eigenen Stellplatz vor der Schranke für Wohnmobile hat. Wie so oft sind wir für die Anreise recht spät dran und der Platz ist sehr gut gefüllt, der Stellplatz ist komplett voll mit riesigen Mobilien, auf dem Campingplatz ist noch eine kleine Lücke für uns übrig. Etwas planlos wirkte die Dame am Empfang und so wurde der Platz gleich zweimal vergeben, glücklicherweise waren die Parzellen groß genug für alle. Der größte Vorteil waren die geöffneten Duschen, ob nun offiziell oder nicht kann man nur raten, auf jeden Fall waren wir froh darüber.



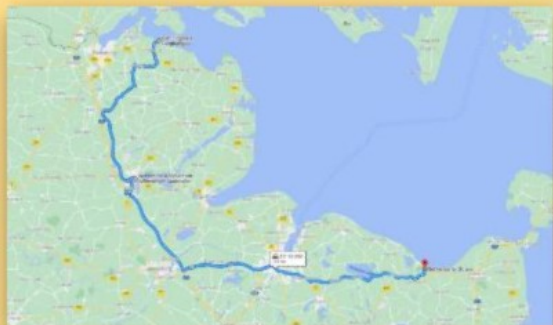
Der Campingplatz an sich ist etwas in die Jahre gekommen, es ist zwar alles sauber aber eine Instandsetzung der Sanitärgebäude wäre mal eine Option. Die Lage direkt am Wasser ist natürlich unschlagbar und auch der Preis ist mit 15€ völlig in Ordnung. Und wenn man schon in Wassernähe steht, dürfen auch die obligatorischen Sonnenuntergangsbilder nicht fehlen...





### Mittwoch, 3.6.20

Wir fahren heute weiter an der Ostsee entlang, einen kurzen Abstecher machen wir in Schleswig um uns den Stellplatz am Hafen einmal anzusehen, danach sind wir über Kiel zum Sehlendorfer Strand gefahren. Der Campingplatz den wir uns ausgesucht hatten war noch in der Mittagspause, Glück für uns. Wir sind zu Fuß einmal über den Platz gelaufen und haben unten direkt am Strand einen Stellplatz entdeckt, der nicht zum Campingplatz gehörte. Zwar hatte dieser keinerlei Ausstattung und man musste die öffentlichen Toiletten mit nutzen, dafür ist die Lage einfach wunderbar. Mit wenigen Schritten war man direkt am riesigen weißen Sandstrand mit Karibik Feeling. Der Platz kostet 16,50€ inkl. Kurtaxe, was für die Lage schon recht günstig ist.



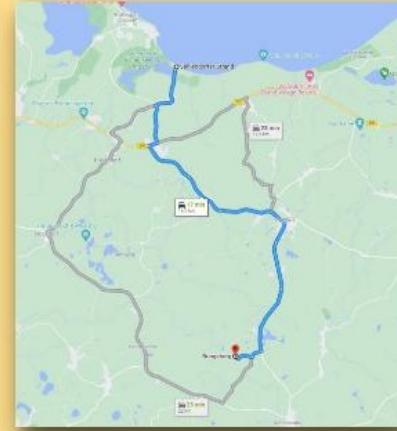
Für den Abend haben wir einen Tisch im alten Packhaus reserviert, es gab leckeren Fisch mit Blick auf den Binnensee. Die Bedienung hat uns dann erzählt, wie voll die Gegend in der Hauptsaison ist, und wieder waren wir froh dass es jetzt noch erträglich ist.







**Donnerstag, 4.6.20**



Das erste Mal diesen Urlaub werden wir durch leichtes prasseln auf dem Dach geweckt, es regnet. Kurz nach neun klopft die Kurverwaltung an der Tür, der Platz sollte eigentlich bis 9 Uhr verlassen werden, nach einem netten Gespräch mussten wir nur die 6€ Kurtaxe zahlen und durften in Ruhe weiter frühstücken.

Wir machen uns auf die Reise zu einem weiteren Highlight welches man als Schleswig-Holsteiner kennen muss: den Bungsberg!

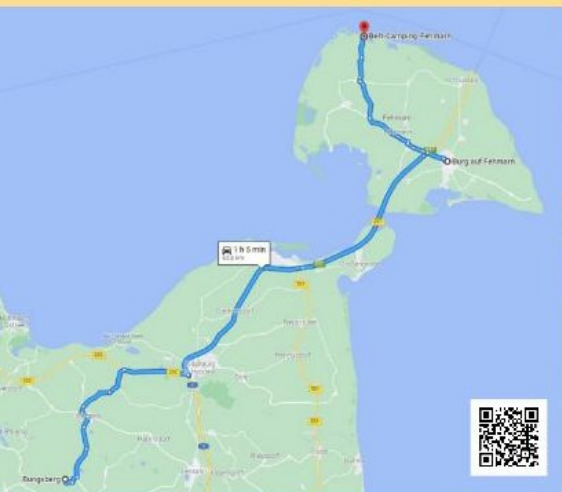
Nachdem wir die Mitte schon erkundet haben, kommen wir jetzt zum höchsten Punkt, ein Parkplatz ist unten im "Tal" schnell gefunden, also Wanderstiefel an und ab auf den Gipfel!





Den Aufstieg auf satte 167m haben wir locker gemeistert, der Ausblick von oben ist schön, wenn auch wenig spektakulär, viel grün, viele Felder. Zum Glück war es sehr leer und wir waren eine Zeit lang die Einzigen oben auf der Plattform. Nach dem auch recht wenig anstrengendem Abstieg geht es für uns weiter auf die Sonneninsel Fehmarn. Den ersten Stopp machen wir direkt in Burg, wo wir einen der letzten Parkplätze in der Stadt ergatteren konnten. Nach einer Ration Fish & Chips wurde es uns schnell zu voll und es zog uns Richtung Campingplatz, für viele war scheinbar Corona schon vorbei.





Auf dem Weg zum Campingplatz waren wir noch schnell beim Campinghändler auf der Insel um ein paar Kleinigkeiten zu shoppen, irgendetwas findet man schließlich immer. Wir haben uns den Platz "Belt Camping" in Alenteil ausgesucht und hatten Glück mit der Stellplatz Wahl, wir standen direkt am Wasser. Wir haben 21€ für die Nacht bezahlt und es gab noch erstaunlich viele freie Plätze. Leider spielte das Wetter am Abend nicht mit und es regnete durchgehend, diese Fotos sind schon am nächsten Tag entstanden. Insgesamt ein Campingplatz den man gerne wieder ansteuern kann wenn Ruhe sucht, im Vergleich zum Wulfener Hals geht es hier deutlich entspannter zu.



Freitag, 5.6.20 - Samstag, 6.6.20



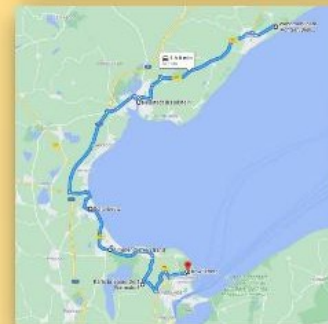
Vor kurzem hat der Wohnmobilstellplatz "Achtern Diek" in Grömitz eröffnet, unser nächstes Ziel und gleichzeitiger Test eines Top modern ausgestatteten Platzes. Bei Einfahrt auf das Gelände wird das Kennzeichen gescannt, nach der Platzsuche bezahlt man an einem Terminal und erhält eine Karte als Zugang für das Sanitärgebäude und zum Zahlen von Wasser und Strom. Der Platz ist sehr schön gelegen, in wenigen Minuten ist man am Strand, zu Fuß in die Stadt dauert es gute 20 Minuten. Durch die vollständige Automatisierung ist der Platz 24 Stunden befahrbar, die Sanitäranlagen sind super und eine Küche ist auch vorhanden, noch wissen wir nicht wie gut dieser Platz angenommen wird, heute sind wir schlauer: er ist tatsächlich fast jedes Wochenende ausgebucht, auch im Winter.





Neben dem Stellplatz hat auch die Cocktail Bar und das Restaurant Falkenthal unseren Test bestanden, die Cocktails waren super mit passendem Ambiente und auch der Fisch war wunderbar, insgesamt ein sehr schöner Tag in Grömitz.

**Sonntag, 7.6.20**





Die weitere Tour führt uns durch Neustadt wo ein kurzer Halt am Brauhaus natürlich zwingend erforderlich ist. Nach einem kleinen Spaziergang am Hafen entlang geht es weiter über Scharbeutz, Timmendorf zum Karl's Erlebnisdorf, einem Erdbeerhof mit -wer hätte es gedacht- Erdbeeren in jeder Form und allem was dazu gehört. Nach einer ausgiebigen Shoppingtour geht die Fahrt weiter nach Travemünde, auf den Stellplatz am Kowitzberg, einer Mischung aus Parkplatz und Stellplatz im hinteren Bereich. Mittlerweile überrascht es uns auch überhaupt nicht mehr, dass auch dieser Platz komplett voll ist, nur eine kleine Lücke bleibt für uns noch übrig.

Der Spaziergang Richtung Travemünde an der Promenade entlang war recht trist, so richtig schön fanden wir es hier nicht. Ein wenig essbares für den Abend haben aber später doch noch gefunden, so konnten wir das gute Wetter noch am Stellplatz genießen. Für morgen haben wir uns eine Erkundungstour durch Lübeck vorgenommen, auch hier waren wir schon ewig nicht mehr.



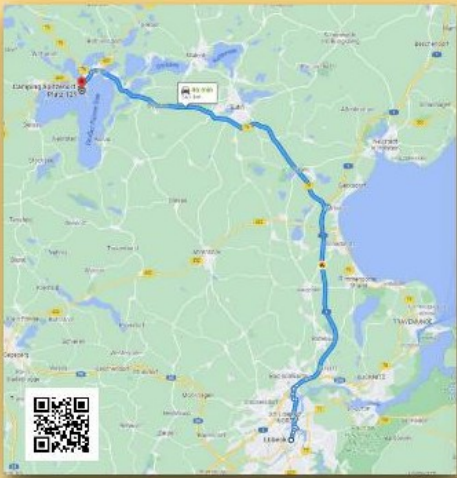




**Montag, 8.6.2020**

Auf nach Lübeck! Einen Parkplatz haben wir schnell und unkompliziert gefunden, den Rest schaffen wir zu Fuß. Das Holstentor auf der vorigen Seite gehört natürlich genauso zum Sightseeing Programm wie die schöne Altstadt. Ein kleines Eis als Stärkung zwischendurch darf auch nicht fehlen und gegen 13 Uhr waren wir dann fertig mit unserer Stadtrunde. Das Wetter ist wieder super, also holen wir uns wie gehabt ein wenig Grillfleisch für den Abend. Als nächste Station peilen wir den Plöner See an, ein wenig am Wasser relaxen kann schließlich nicht schaden.





Wie sollte es auch anders sein, bei Ankunft auf dem Platz wurden wir direkt von einem Schild begrüßt welches uns mitteilen wollte, dass der Platz bereits voll belegt ist. Trotzdem versuchten wir unser Glück und es klappte, für zwei Nächte durften wir uns auf den Platz 366 stellen, sehr schön gelegen mit Seeblick light. Unnötig zu erwähnen dass abends wieder ein Haufen Kohle erhitzt wurde um das Fleisch schmackhaft zu machen, schließlich müssen wir uns ja für den nächsten Tag stärken.

**Dienstag, 9.6.20**





Endlich konnte auch das SUP Board ausgepackt und ausgiebig genutzt werden, es gibt kaum was schöneres als ganz entspannt an Entenfamilien vorbei über das schön klare Wasser zu gleiten, warum waren wir nicht schon früher hier?

Nachmittags machen wir uns auf den Weg in die Stadt, vorbei am schön gelegenen Plöner Schloss. Der Hauptgrund für den Einkauf liegt bei dem Wetter auf der Hand: Fleischmangel!  
Wie aus dem Nichts erscheint plötzlich vor uns eine Eisdiele die uns gerne als Kunden begrüßen möchte, da können wir nicht widerstehen.



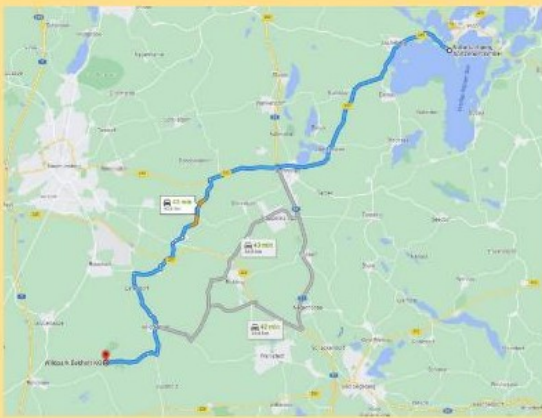
**Mittwoch, 10.6.20**

Heute ist Tag der Abrechnung und vielleicht hätte ich das ein oder andere Erdbeer Porter am Vorabend mehr trinken sollen als Beruhigung. Satte 75€ wurden uns für die beiden Nächte abgenommen, das ist schon ein stolzer Preis, dafür war der Platz auch wirklich schön. Das Ganze fällt halt wieder in die Kategorie Urlaub, man staunt aber zahlt. Als Ausgleich durften wir das alte Wasser und den Toiletteninhalt kostenlos da lassen.

Nächster Halt: Wildpark Eekholt



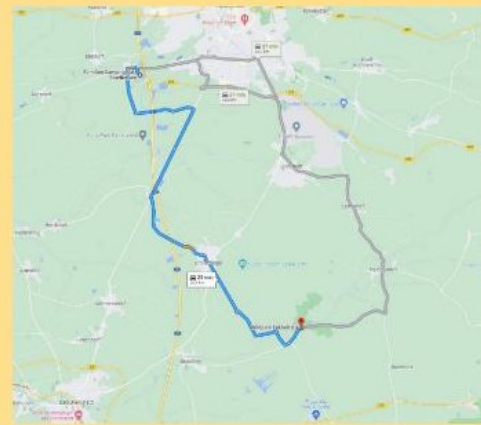




Der Wildpark Eekholt ist in gut 45 Minuten vom Plöner See aus zu erreichen, wir nehmen die etwas längere Strecke über Landstraßen. Es gibt aktuell Nachwuchs bei den Wölfen, vielleicht haben wir etwas Glück und sie zeigen sich. Der Park ist auf jeden Fall interessant gestaltet und ist immer eine Reise wert, da hier auch wirklich nur einheimische Tiere leben, auf Elefanten und Giraffen wie in klassischen Zoos wird man hier nicht treffen. Dafür gibt es Hirsche, Otter, Wölfe, Eulen und so einiges mehr zu bestaunen.







Nachdem wir uns alle Tiere ganz genau angesehen haben, müssen wir uns unbedingt noch mit einer Currywurst stärken, geht nicht anders ;-)

Gegen 16 Uhr sind wir wieder in Aufbruchstimmung und fahren Richtung Neumünster, warum wir uns diesen Campingplatz ausgesucht haben weiß ich nicht mehr, aber er liegt direkt an der Autobahn und hat neben einem See und guten Sanitäranlagen eigentlich nicht viel zu bieten. Trotz unruhiger, zentraler Lage war der Handyempfang ziemlich mies und wir konnten kaum einen Tisch im Überquell für den nächsten Abend reservieren.



Mit 26€ ist der Campingplatz sicherlich nicht der günstigste, insgesamt aber mit den Einrichtungen seinen Preis wert, im Sommer hat man ganz bestimmt mehr davon, die Lage direkt am See ist schon toll.

### Donnerstag, 11.6.20

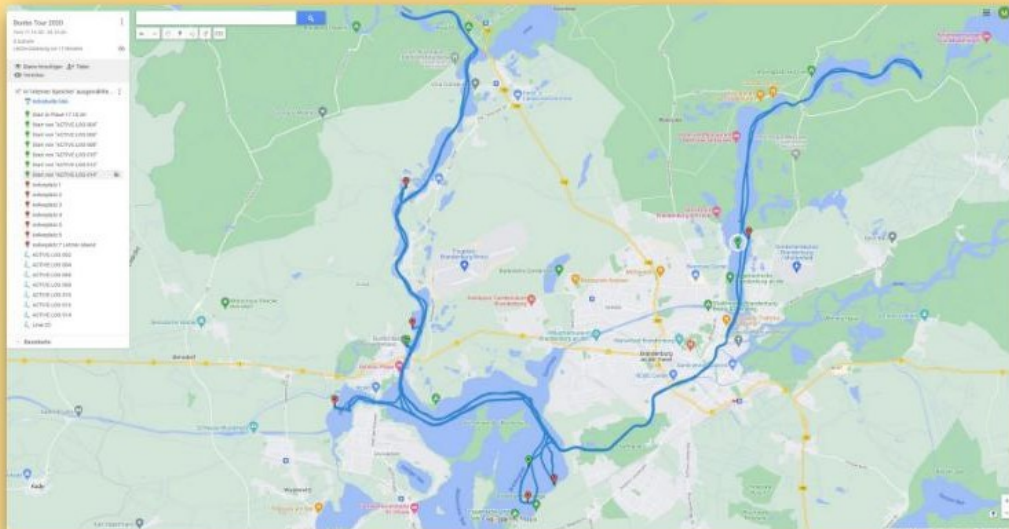
Der heutige Morgen zeigt wieder das mieseste Gesicht, es regnet immer mal wieder und besonders warm ist es auch nicht. Eigentlich hatten wir geplant, nein, anders....ich hatte geplant die letzte Nacht in Hamburg an den Landungsbrücken auf dem Stellplatz zu verbringen, die Resonanz war nicht besonders groß.

Die Voraussetzungen waren nicht die besten, trotzdem machten wir uns auf den Weg über Ahrensburg langsam Richtung Hamburg bis wir irgendwann in St. Pauli ankommen. Das Wetter ist Hamburg Like ziemlich mies und tatsächlich ist auch der Stellplatz komplett voll inklusive Warteschlange, das dämpft meine Laune gewaltig.

Was soll ich sagen, der Urlaub endet hier offiziell, die Reservierung im Überquell wird auf den kommenden Tag verschoben und wir fahren nach Hause. Morgen kommen wir wieder und gehen in das Miniaturwunderland und essen entspannt eine Pizza im Überquell, ohne Wohnmobil auf dem Stellplatz, angenehm dass die angeblich schönste Stadt der Welt so leicht zu erreichen ist...

# Bunbo Tour mit Rügen 2020

## 17.10.20 - 28.10.20



Die Landratten trauen sich wieder auf das Wasser! Wir haben wieder eine Woche mit dem Bungalow Boot, kurz Bunbo, gebucht und werden die Gewässer in Brandenburg unsicher machen. Eine Woche werden wir mit dem Boot unterwegs sein, danach folgen noch ein paar Tage in Stralsund und Zingst bis wir dann zwangsläufig wieder zurück müssen, da der Tourismus Corona bedingt wieder eingestellt wird. Aber jetzt genießen wir erstmal die Zeit auf dem Wasser!

### Samstag, 17.10.20

Wir starten wie im Vorjahr in Plau, direkt am großen Plauer See. Die Abwicklung lief wie immer reibungslos und nachdem wir tonnenweise Proviant verladen haben, konnten wir mit dem quietschig pinken Bunbo schon in See stechen, ich will nicht von Routine sprechen, aber der Start verlief deutlich besser als letztes Jahr.



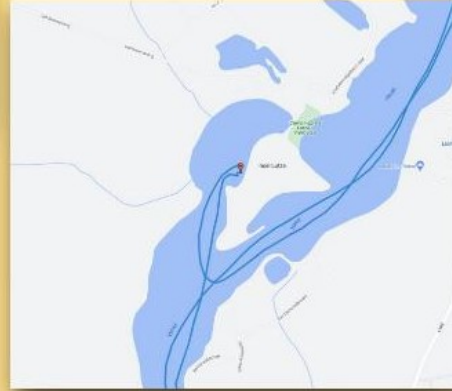
Das Wichtigste zuerst: Kamin anheizen! Viel fahren wollen wir heute eh nicht mehr also suchen wir uns ganz entspannt den ersten Ankerplatz im Beetzsee an einer kleinen Insel.



## Sonntag, 18.10.20 - Montag 19.10.20



Sehr fischreich sollen die Gewässer sein, so wird es geschrieben. Ob es nun Pech oder einfach die völlige Ahnungslosigkeit war dass die Fische nicht anbeißen wollten, wird wohl nie endgültig geklärt werden.  
Jedenfalls haben wir uns nicht auf mein nicht vorhandenes Angeltalent verlassen und es gab genug Alternativen zum Essen.



Dernächste Ankerplatz befindet sich in der Havel bei der Insel Lutze, heute sind wir vom Beetzsee wieder zurück über den Plauer See in die Havel gefahren, das Wetter war nicht so toll, daher gab es auch keine Stopps zwischendurch.  
Am Montagmorgen hatten wir das große Glück und ein Fischotter ist direkt an uns vorbeigeschwommen, das sieht man auch nicht alle Tage.











Wir werden mit traumhafter Abendstimmung belohnt und die Wetteraussichten auf den morgigen Tag machen Mut. Für heute landet noch ein wenig Fleisch und Grillbrot auf dem Rost mit Beilagen aus dem Dutch Oven.

Die Idee den Dutch mitzunehmen hat sich gelohnt, vielleicht ist die Feuerschale nicht ganz optimal um ihn anständig auf der Kohle zu plazieren, aber genügend Hitze hat er immer abbekommen.



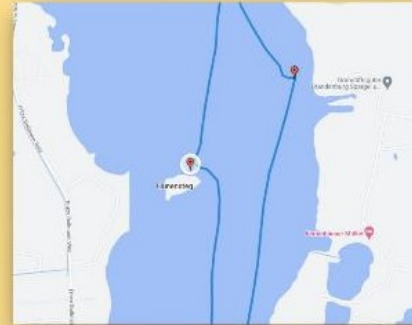
**Donnerstag, 22.10.2020**



Freitag, 23.10.2020

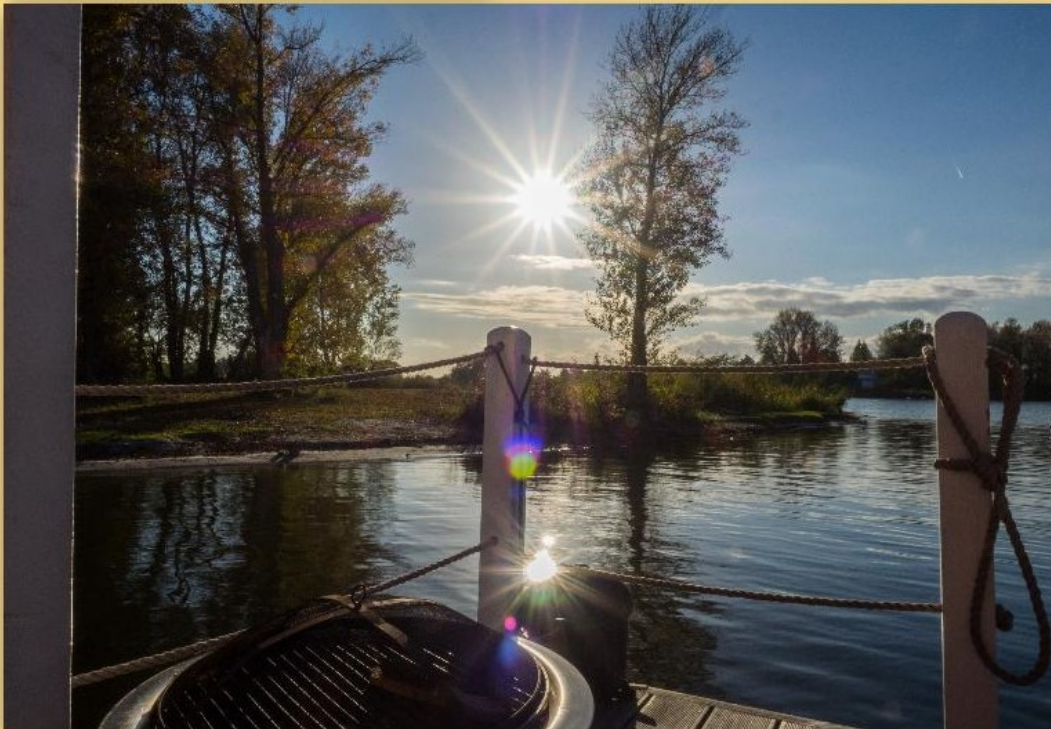


Ein Tag mit perfektem Wetter geht zu Ende, ein Plätzchen für die Nacht finden wir an einer kleinen Insel im Beetzsee, das erste Mal liegen wir neben einem anderen Hausboot, der Platz war einfach zu verlockend...



Wir haben leider schon den letzten Tag auf dem Wasser zu fassen, wie immer ist die eine Woche viel zu schnell vergangen. Aber ganz am Ende sind wir ja noch nicht, wir genießen die restliche Zeit und fahren langsam zurück in den Plauer See.

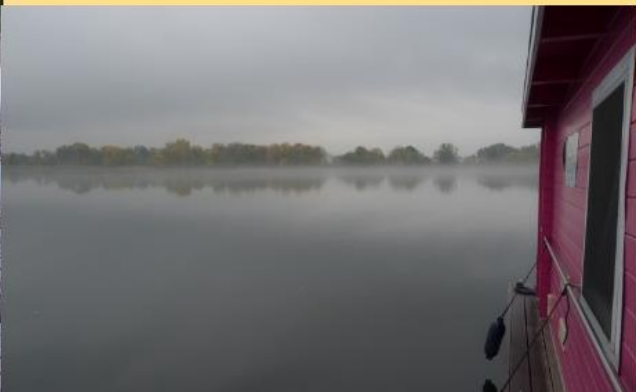
Besonders schön ist heute noch einmal der Blick aus dem Schlafzimmer Fenster, das Wetter will eigentlich dass wir bleiben...







Den letzten Abend verbringen wir in der Nähe des Anlegers, nur eine Bucht weiter, so dass wir am nächsten Morgen nur etwa 15 Minuten bis zur Rückgabe fahren müssen.  
Nachmittags müssen wir uns noch mit Regen und sehr diesigem Wetter zufrieden geben, am Abend kommt dann doch noch die ein oder andere Wolkenlücke zum Vorschein.



**Samstag, 24.10.2020**

Geschafft, das Bunbo liegt wieder sicher im Hafen und die Rückgabe verlief wie letztes Mal problemlos. Unsere Sachen sind auch wieder relativ schnell wieder im Wagen verstaut. Schön dass wir noch ein paar Tage anhängen können und nicht direkt wieder nach Hause müssen, so geht es für uns gleich weiter zum Spargelhof Klaistow.

Hier gibt es noch einen kleinen Einblick in das Bunbo:

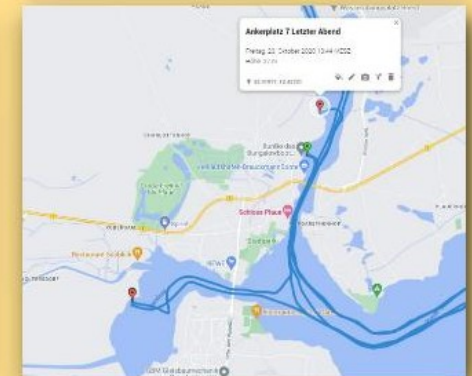
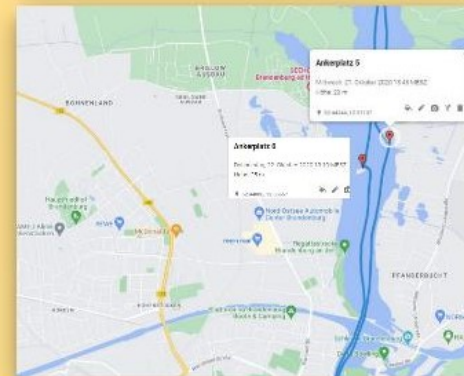
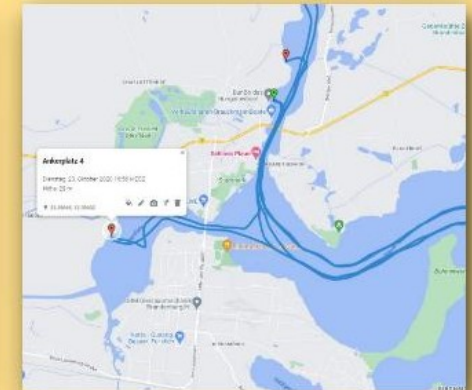
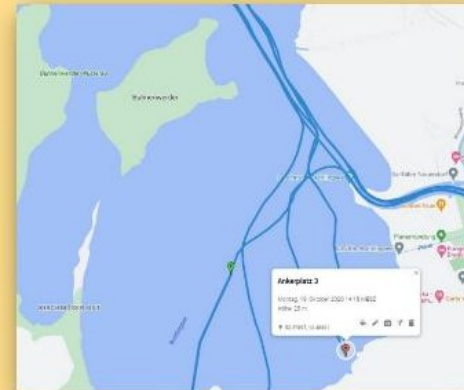
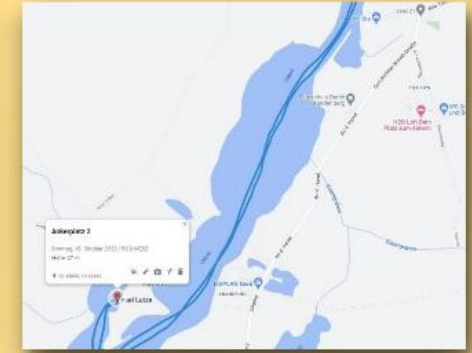
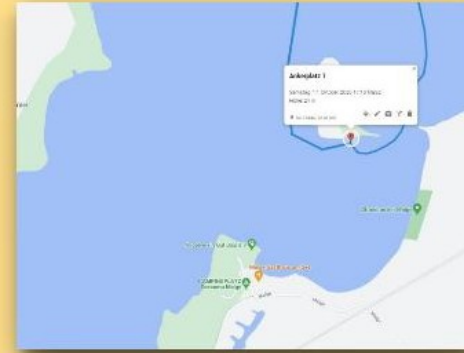


Wir haben das Bunbo 990 gemietet, auf die Farbe hat man keinen Einfluss, in unserem Fall erwischten wir das zarte Rosa. Die Boote sind ähnlich wie Ferienhäuser voll ausgestattet mit Geschirr, Töpfen, Pfannen und allem was man noch so benötigt. Angetrieben wurde das Ganze durch einen 20PS Aussenborder mit einem 25 Liter Tank, als Reserve hatten wir noch 2x 20 Liter Kanister dabei.

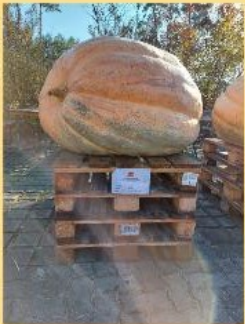


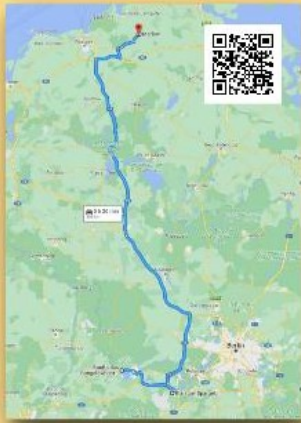
Für gemütliche Wärme sorgt ein Kaminofen, Warmwasser gibt es durch eine Gastherme. Ein kleiner Kühlschrank und ein 2-flammen Gaskocher sind ebenfalls mit an Bord. Der Frischwassertank fasst etwa 350 Liter und für Abwasser stehen nochmal 2x 200 Liter zur Verfügung, bei normaler Nutzung muss bei einer Woche auch nicht nachgetankt werden.

## Auflistung unserer Liegeplätze



Auf geht es nach Klaistow, der Kürbis- und Erlebnishof ist mittlerweile ein beliebtes Zwischenziel bei uns geworden, von Plaua aus fährt man nur etwa 30 Minuten. Ziel ist zum einen natürlich die Ausstellung, in der jedes Jahr das Thema gewechselt wird, sowie der Hofladen mit einer gigantischen Auswahl an verschiedenen Kürbissorten.





Noch am selben Tag fahren wir weiter in den Norden nach Marlow. Dort gibt es ein Hotel, einen Vogelpark und einen Fertighaus Hersteller, ich glaube das war alles. Wichtig zu erwähnen ist, dass das Hotel an eine Brauerei angegliedert ist, dementsprechend muss man sich um die Getränkeversorgung wenig Gedanken machen. Für den nächsten Tag haben wir einen Besuch im Tierpark Marlow geplant, dieser ist ganz entspannt zu Fuß vom Hotel zu erreichen.



**Sonntag, 25.10.2020**

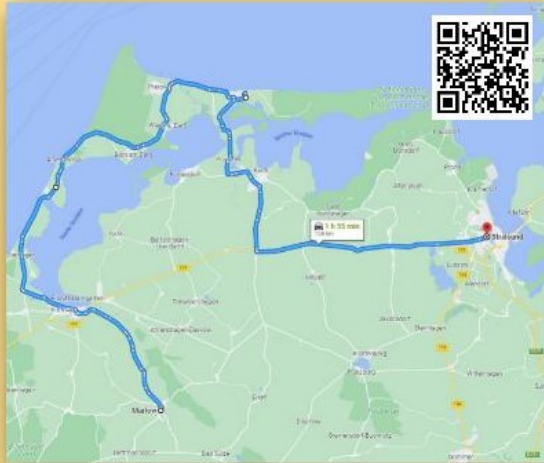




Montag, 26.10.2020



Heute gibt es ein wenig Rügener Kulturprogramm, das Wetter ist mies, was liegt da näher als eine Destille und eine Brauerei zu besuchen? Beides war sehr ergiebig und mit dem einen oder anderen Souvenir im Kofferraum sind wir weiter gezogen. Wir sehen uns ein wenig auf der Insel um, die beliebten Sehenswürdigkeiten verschieben wir wetterbedingt auf den nächsten Tag.



Gegessen haben wir Abends wieder in Stralsund in Marios Pizzeria, einem angeblichen Pizzabäcker Weltmeister. Zugegeben war die Pizza echt gut und auch die Grappa Auswahl nach dem Essen konnte überzeugen.



Wieder am selben Tag fahren wir weiter Richtung Küste, mit einem kleinen Schlenker durch Zingst. Leider spielte das Wetter wieder nicht so richtig mit und der Aufenthalt reichte für ein schnelles Fischbrötchen.

Nachmittags sind wir schließlich in Stralsund angekommen, wir haben uns das Hotel Hafensidney ausgesucht. Das Hotel liegt sehr zentral mit Blick auf das Wasser, unser Zimmer im Obergeschoss bietet einen schönen Panoramablick über die gesamte Bucht. Am Abend sind wir in das Schipperhus gegangen, dort gibt es regionale und rustikale Küche im Kneipen Ambiente, aber sehr gemütlich mit gutem Essen.





**Dienstag, 27.10.2020**

Der Königstuhl versinkt noch ein wenig im grauen Himmel, die herbstlichen Farben der Bäume frischen das Grau etwas auf. Den langersehnten blauen Himmel dürfen wir dann auf der Seebrücke begrüßen, dazu gibt es direkt ein Fischbrötchen mit Glühwein.



Mittwoch, 28.10.2020



Der letzte Tag bricht an um Stralsund noch ein wenig zu genießen, danach müssen wir uns wohl oder übel schon wieder auf den Rückweg machen, es wird wieder über Sperrungen und touristische Einreiseverbote diskutiert und wir befinden uns genau dort, wo wieder Schließungen stattfinden sollen. Also machen wir noch einen letzten Stadtbummel durch die schöne Hafenstadt, hier gibt es wirklich sehr viele sehenswerte Ecken, der nächste Besuch wird bestimmt folgen.

Als kurzes Fazit kann man sagen dass wir trotz der ganzen Verbote noch das Beste aus den Urlauben gemacht haben, wir waren unterwegs und konnten auch das eigene Land wieder ein wenig genauer unter die Lupe nehmen....und es ist wirklich schön hier!

**ENDE**

